

1.	2.	
<b>Original</b>		
In Deinem Gesicht spiegelt sich Widerwillen Gegen das Schicksal und den Tod	Doch das ist egal denn Du hast Heut' Geburtstag und wir feiern ihn, als wär's das letzte mal was es auch ist	
<b>Reime</b>		
In Deinem Ges <b>s</b> icht spiegelt <b>s</b> ich Widerwillen Gegen das Schick <b>sal</b> und den Tod	Doch das ist e <b>gal</b> denn Du hast Heut' Geburtstag und wir feiern ihn, als wär's das letzte <b>mal</b> was es auch ist	2 Reime
<b>Wortklang</b>		
In Deinem Ges <b>s</b> icht <b>s</b> piegelt <b>s</b> ich <b>W</b> ider <b>w</b> illen Gegen das <b>Schicksal</b> und den <b>Tod</b>	Doch <b>das</b> ist e <b>gal</b> denn Du <b>hast</b> Heut' Gebur <b>ts</b> tag und wir feiern ihn, <b>als</b> wär's <b>das</b> letzte <b>mal</b> <b>was</b> es auch ist	1. Strophe hat einen „i“-geprägten Klang.  „ <b>Tod</b> “ ist klanglich ein Fremdkörper und wird dadurch betont  2. Strophe ist „a“- geprägt
<b>Rhythmik</b> (Betonungen)	Zum synchronisieren angepasst	
In <u>De</u> inem <u>Ges</u> icht <u>s</u> piegelt <u>s</u> ich <u>W</u> ider <u>w</u> illen  <u>G</u> egen das <u>Schick</u> sal <u>und</u> (-) den <u>Tod</u>	Doch <u>das</u> ist <u>egal</u> <u>denn</u> Du <u>hast</u> <u>Heut'</u> <u>Gebur</u> ts <u>tag</u> und wir <u>fei</u> ern ihn, als <u>wär's</u> das <u>letz</u> te <u>mal</u> <u>was</u> es auch <u>ist</u>	Die ersten drei Zeilen sind rhythmisch ähnlich.  Die vierte Zeile der 2. Strophe steht ohne Pendant in der ersten Strophe da. Hier sind verschiedene Betonungen möglich. Die gewählte Variante gefällt mir, weil sie mit nur einer Betonung auskommt, was im Deutschen eher untypisch ist  Die vorletzte Zeile lässt sich anhand der beiden „das“ und des Endreimes synchronisieren. Dafür müsste man die Betonung anpassen  Die letzte Zeile lässt sich über die eingefügte Leersilbe (-) synchronisieren.